

Beispiel für *Formatierung und Layout*

Ursprüngliches Manuskript:

Einleitung

Rauschmittel – Begriff und Nutzung

Zu allen Zeiten und in allen Kulturen haben Menschen versucht, auf unterschiedliche Weise einen anderen als den normalen Bewusstseinszustand herbeizuführen. Dies geschah z.B. im Rahmen kultischer Handlungen, um Fähigkeiten wie Ausdauer zu verbessern oder um das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gruppe zu stärken. Durch ein gedämpftes Körperbewusstsein werden Empfindungen wie Schmerz, Müdigkeit, Hunger, Durst, Hitze oder Kälte als weniger belastend erlebt. Das Vergessen schwieriger Lebensumstände im Drogenrausch lässt Menschen negative Empfindungen über einen langen Zeitraum ertragen. Auch Affekte wie Wut und Verzweiflung, die zu Auflehnung und Revolte führen könnten, werden durch Drogen gedämpft. Bewusstseinsweiternde oder halluzinogene Drogen bieten ferner die Möglichkeit, positive Bewusstseinszustände wie z.B. eine intensivere optische, akustische und übersinnliche Wahrnehmung oder ein Hellwachsein zu erreichen. In Naturvölkern werden diese zusätzlichen Erfahrungen von Stammesoberhäuptern oder Heilern genutzt, um wichtige Entscheidungen für die Gruppe besser treffen zu können, Menschen zu heilen oder um eine Machtposition zu erreichen. Mit dem Begriff „tactical management tools“ werden in der militärischen Amtssprache Aufputschmittel bezeichnet, unter deren Einwirkung Soldaten erst nach mehreren Tagen Schlaf benötigen. So unterschiedlich wie die Ziele sind auch die zu ihrer Erreichung eingesetzten Mittel. Allen gemeinsam ist dabei das Herbeiführen einer Veränderung des zentralnervösen Stoffwechsels.

Formatierter Text:

1. Einleitung

1.1 Rauschmittel – Begriff und Nutzung

Zu allen Zeiten und in allen Kulturen haben Menschen versucht, auf unterschiedliche Weise einen anderen als den normalen Bewusstseinszustand herbeizuführen. Dies geschah z.B. im Rahmen kultischer Handlungen, um Fähigkeiten wie Ausdauer zu verbessern oder um das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gruppe zu stärken. Durch ein gedämpftes Körperbewusstsein werden negative Empfindungen wie Schmerz, Müdigkeit, Hunger, Durst, Hitze oder Kälte als weniger belastend erlebt. Das Vergessen schwieriger Lebensumstände im Drogenrausch lässt Menschen negative Empfindungen über einen langen Zeitraum ertragen. Auch Affekte wie Wut und Verzweiflung, die zu Auflehnung und Revolte führen könnten, werden durch Drogen gedämpft. Bewusstseinsweiternde oder halluzinogene Drogen bieten ferner die Möglichkeit, positive Bewusstseinszustände wie z.B. eine intensivere optische, akustische und übersinnliche Wahrnehmung oder ein Hellwachsein zu erreichen.

In Naturvölkern werden diese zusätzlichen Erfahrungen von Stammesoberhäuptern oder Heilern genutzt, um wichtige Entscheidungen für die Gruppe besser treffen zu können, Menschen zu heilen oder um eine Machtposition zu erreichen. Mit dem Begriff „tactical management tools“ werden in der militärischen Amtssprache Aufputschmittel bezeichnet, unter deren Einwirkung Soldaten erst nach mehreren Tagen Schlaf benötigen¹. So unterschiedlich wie die Ziele sind auch die zu ihrer Erreichung eingesetzten Mittel. Allen gemeinsam ist dabei das Herbeiführen einer Veränderung des zentralnervösen Stoffwechsels.

1 Vgl. Arndt, Olaf (2010): Schlaflos in Battle. Drogen-Reichungen an Soldaten. In: Süddeutsche Zeitung, 19.05.2010. URL: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/drogen-reichungen-an-soldaten-schlaflos-in-battle-1.895268> [Zugriff: 04/2015]